



Zahlreiche Besucher stöberten zum Kunst- und Bauernmarkt bei bestem Herbstwetter an den Ständen. Ein Video vom Markttreiben finden Sie unter lvz.de/region/altenburg.

Foto: Mario Jahn

Handwerk und Kunst locken Tausende nach Göpfersdorf

Über 6000 Besucher beim Kunst- und Bauernmarkt / Buntes Programm sorgt für gute Laune

VON WOLFGANG RIEDEL

GÖPFERSDORF. Nur knappe 180 Einwohner zählt Göpfersdorf – und trotzdem schnell diese Zahl einmal im Jahr sprunghaft nach oben. So auch wieder am Sonnabend, als zum mittlerweile 17. Kunst- und Bauernmarkt erneut tausende Gäste die Stände von Händlern, Kunsthandwerkern und Künstlern in Augenschein nahmen.

Der Förderverein Göpfersdorf unter Leitung von Karin Gentsch-Geist organisiert jährlich ein weit über die Kreisgrenze beliebtes Markttreiben, das von der Firma Leitermann und vielen engagierten Anwohnern unterstützt wird. „Kunst und Kultur macht den Charme unseres Marktes aus“, freute sich die Cheforganisatorin auch mit Blick auf den Stand des Wollhauses von Torsten Wolf aus St. Egidien.

„Ich kämme jetzt die Wolle von unseren Alpakas aus bis hin zum Vlies. Aus dem drehe und ziehe ich einen Faden“, erläuterte Wollkünstlerin Roswitha Pörning einer Zuschauergruppe die Urform des Spinnens. An allen Veranstaltungsflecken vor Ort war immer auch der Schmölner Regionalfilmer Gunter Auer – und nahm dabei auch den Irish-Folk-Sänger und Gitarristen Cat Henschelmann ins Visier.

„Die Musik erinnert bestens an Irlands saftige Wiesen, gemütliche Schafe und schwarzes Bier“, tönte freudig mitten unter einer Gästeschar Dietmar Meiler aus Chemnitz los. „Wunderschöne Keramikglöckchen“, freute sich dagegen lautstark Angela Thust aus Reichenbach bei Hohenstein-Ernstthal nebenan an einem der Stände. Und Heidi Müller war am Käse-Verkaufswagen von Simone Mag-

deburg aus Leipzig fündig geworden: „Machen Sie den Beutel voll“, so ihre Bitte an die Verkäuferin, die neben Weichkäse und Heilkräutern auch mit ihrem Bocksprung-Kleekäse viele Feinschmecker neugierig machte.

Genüsslich nahmen Margot Frey und Gatte Gotthard am Stand „Holunder & Co.“ von Frank Melzer einen gesundheitsdienlichen Holunder-Apfeltrunk zur Brust, während im Festeck der Gaststätte „Straßenschenke“ die Mitarbeiter um Inhaberin Sylvia Hohfeld ständig Gegrilltes an die Leute brachten. „Unser Flammhach geht ab wie warme Semmeln“, gab die Wirtin lachend zu Protokoll, ehe sie für weitere Gaumenfreuden sorgte.

Ein Kindertrio mit Selma, Fabien und Mathilda amüsierte sich wiederum am Stand eines Holzkünstlers über Motive

wie Kobolde, lustige Tierfiguren und dergleichen mehr. Malerei und Grafik im Atelier von Hubert Müller im Hof Graichen interessierte die Markt Gäste genauso wie die heiße Eisenformung im Schmiedehof oder die Obstsortenbestimmung.

„Erst gehen wir zur Taubenshow und dann zum Kinderschminken und Basteln“, sagte Ronny Seber zu Frau und Kindern, nachdem auch er vom köstlichen Flammhach naschte. Familie Van Heiden aus Meuselwitz schloss sich den Mittweidern sofort an. „He, Erna, die Winterzeit naht und ich benötige eine neue Mütze“, rief Holger Damm aus Ronneburg seiner Frau Erika zu, die ebenfalls mit zum Textstand von Marion Keller aus Königswalde flitzte. Letztlich freute sich auch der Göpfersdorfer Vereinsaktivist Joachim Trenkmann über 6000 Besucher.



Besonderes, selbst gestaltet: An vielen Ständen lud ein ausgefallenes Angebot und viel handgemachtes zum ausgiebigen Stöbern ein.

Foto: Mario Jahn



Bunte Bilder, schöne Formen: Auch zahlreiche Künstler präsentierten ihre Gemälde und Plastiken.

Foto: Mario Jahn